

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Boh bis Bry - Mit 66 Oktav-Kupfern

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1790

Illustration: Brucee.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11173



Nat: Lep-g.B.



getheilt ist. Man kennt bisher nur eine Art, die von der Farbe ihrer Blumenkrone die scharlachrothe heißt. Sie wächst ungefähr achtzehn Schuhe hoch, treibt viele Aeste, ist ohne Geschmack und Geruch, und hat kein großes Ansehen; ihr Stamm hat hartes, gelbliches Holz, und eine aschgraue Rinde; ihre Blätter sind glatt und eckrund, doch scharf zugespitzt, haben einen glatten Rand, und sitzen auf kurzen Stielen einander gerade gegen über; ihre Blumen hängen zur Seite der Zweige bis zu zehn an einem kurzen Stiele, und haben einen rostbraunen Kelch und gelbliche Staubfäden. y) (Gm.)

Brucea, Brucea. Ist eine afrikanische Gattung Stauden, welche die männlichen Blumen auf einem andern Stamme tragen, als die weiblichen. Ihre Blumen haben einen glockenförmigen, tief in vier ovale, aber scharf zugespitzte und weit offen stehende Abschnitte getheilten Kelch, eine aus acht eben so gestalteten Blättchen bestehende offen stehende Krone, die männliche vier Staubfäden, die nur halb so lang sind, als diese, und einen flachen, fleischigen Fruchtboden mit acht Einschnitten zur Seite; die weibliche einen Fruchtknoten mit vier Griffeln, und einen Fruchtboden mit vier Hörnern. Man kennt bisher nur zwei Arten:

— — — abyssinische, Brucea antidysenterica. Sie wächst in Abyssinien, gerade, und fünf bis sechs Schuhe hoch, und gleicht einem kleinen Nußbaum.

Q 9 2

Ihr

y) Brownæa. Linn. Sp. pl. 2. p. 918. n. 1. Syst. veget. ed. 14. p. 619. n. 1. Hærmastus Rosa de monte. Loeff. it. 278.